

Volkswocht

für Schlesien, Posen und die Nachbargebiete.

Die „Volkswocht“ erscheint wöchentlich 4 Mal und ist durch die ...

Die „Volkswocht“ kostet ...

Telephon Redaktion 3141.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Telephon Expedition 204.

Nr. 276.

Breslau, Freitag, den 25. November 1910.

21. Jahrgang.

Das Fleisch muß teuer sein.

Es bleibt dabei. Das war die Signatur der ...

Aus dem Hause kamen in dieser Sitzung außer ...

Auf der Tagesordnung der Donnerstag-Sitzung ...

Wie Aufruhr entsteht.

Wochen hindurch hat die Scharfmacherpresse ...

Was abgelesen davon, daß eine derartige ...

sch derartiger Verleumdungen zu enthalten. Hat doch das ...

Das das Zentrum aber so völlig seine Erfahrungen ...

Meine Herren! Sie haben die Persönlichkeit des ...

Und am 1. Dezember 1871 erklärte Fürst Bismarck ...

Politische Uebersicht.

Der Zaubrerlehrling von Moabit.

Dem Staatsanwalt Steinbrecht und der hinter ihm ...

genvernehmungen, der Beweis in vollem Maße gelungen, ...

Die unvertennbare Niederlage der Behörde und ...

Diese reaktionäre Prehmaße wurde am Montag ...

Jetzt aber tritt der „Reichsbote“ in die Spuren ...

Die Wirkungen des jetzt schon vielfach eingetretenen ...

Also Standrecht, Sinauswurf politisch Mitleidiger ...

Der ultramontane Schuppatorn der Regierung. ...

Der Gesamtetat begegnet in einem Teil der liberalen ...

Auch der neue Etat hält jeder sachlichen Prüfung ...

Am 22. d. Mts. verschied plötzlich infolge Lungenentzündung unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Mutter
verw. Frau Else Scholz geb. Jordan
 im Alter von 29 Jahren. 5893
 Dies zeigt bestirbt im Namen aller Hinterbliebenen an
Claus Jordan als Vater, nebst Angehörige.
 Beerdigung: Freitag, mittag 1 Uhr, vom Wenzel-Hancke'schen Krankenhause nach St. Salvator. Trauerhaus: Sadowastr. 32.

Verstirbt!
 Am 21. d. Mts. verschied plötzlich infolge Herzschlag unser Verbandsmitglied, der Zimmerer
Max Scholz
 im Alter von 88 Jahren.
 Ein ehrendes Andenken werden ihm stets bewahren
Die Mitglieder des Zentralverbandes der Zimmerer (Zahlstelle Breslau).
 Beerdigung: Donnerstag, nachm. 2 1/2 Uhr, von der Anatomie nach Oswitz. 5903

Arbeiter-Radfahrer-Verein, Liegnitz.
Todes-Anzeige.
 Am 21. d. Mts. verschied plötzlich unser langjähriges Mitglied und Sportgenosse, der Maurer
August Maiwald
 im Alter von 48 Jahren.
 Sein Andenken werden wir in Ehren halten.
Der Vorstand.

Konsum- und Sparverein „Vorwärts“ für Breslau und Umgegend
 eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
Freitag, den 2. Dezember 1910, abends 8 Uhr.
 im „Gewerkschaftshause“, Margarethenstraße Nr. 17,
Ordentliche General-Versammlung
 Tages-Ordnung:
 1. Jahresabschluss zum Ausschichtende.
 2. Bericht über das erste Quartal 1910/11.
 3. Statutenänderung. 5886
 4. Sonstige.
 Zutritt nur gegen Mitgliedsbuch.
Der Ausschichtrat, i. A.: M. Tockus.

Stadt-Theater.
 Sonntag 7 1/2 Uhr:
 „Hesland“.
 Sonntag 7 1/2 Uhr:
 „Hesland“.
 Sonntag 7 1/2 Uhr:
 „Hesland“.
 Sonntag 7 1/2 Uhr:
 „Hesland“.
 Sonntag 7 1/2 Uhr:
 „Hesland“.
 Sonntag 7 1/2 Uhr:
 „Hesland“.

Lobe-Theater.
 Sonntag 7 1/2 Uhr:
 „Der Graf von Engenburg“.
 Sonntag 7 1/2 Uhr:
 „Der Graf von Engenburg“.
 Sonntag 7 1/2 Uhr:
 „Der Graf von Engenburg“.
 Sonntag 7 1/2 Uhr:
 „Der Graf von Engenburg“.

Thalia-Theater.
 Sonntag 7 1/2 Uhr:
 „Der Graf von Engenburg“.
 Sonntag 7 1/2 Uhr:
 „Der Graf von Engenburg“.
 Sonntag 7 1/2 Uhr:
 „Der Graf von Engenburg“.
 Sonntag 7 1/2 Uhr:
 „Der Graf von Engenburg“.

Schauspielhaus
 Sonntag 8 Uhr:
 „Die feuchte Zuzanne“.
 Sonntag 8 Uhr:
 „Die feuchte Zuzanne“.
 Sonntag 8 Uhr:
 „Die feuchte Zuzanne“.
 Sonntag 8 Uhr:
 „Die feuchte Zuzanne“.

Liebig's Etablissement.
 Telefon 1044.
 Donnerstag, den 24. November:
Eine Haremsnacht.
 Familie Ohabe — The 3 Hovatts etc. etc. etc.
 Anfang 7 1/2 Uhr.

Viktoria-Theater
 Nur noch kurze Zeit:
Blatzheim
 und die brillanten Spezialitäten.
 Sonntag 7 1/2 Uhr.
 Sonntag 7 1/2 Uhr.
 Sonntag 7 1/2 Uhr.

Tüchtige Wickelmacherin
 bei der Pelenze entgeltliche Präzente. Sonntag: Tanz.
C. Brennecke,
Achim bei Bremen.
 Diwan 20 Nr. 1. Seite 12 Nr. 1. Vert. Vergeltstraße 18, I. Bautz. 5903

Wübel, neu u. geb. verf. 5893, Berndt, Alfenstr. 58.
Winterüberzieher, Anzüge,
 einzelne Stücken verkauft billig
 Reichamt Alsbücherstraße 17, 5649
 Frisch eingetroffen empfehle:
 Hühn- u. Grefsch, Fisch-Kostetisch, leb. Karpien, Hecht, Schlei, Hech, Karpfen, Karpfen, wilde Karpfen, Gänse, Enten, Vögelarten.
Daniel Hoffmann
 Delikatessen- u. Weingroßhandlung
 Jaulstraße 12, Telefon 2011,
 Saigbr. Kartha Quelle 1/2 St. für 20, 150.

Wir empfehlen:
Der dumme Teufel
 Die Katastrophe der Zentrums politik.
Preis 20 Pfg.
 Buchhandlung „Volkswacht“.

Eduard Bernstein:
 Die Natur u. die Wirkungen der kapitalistischen Wirtschaftsordnung.
Preis 20 Pfg.
 Buchhandlung Volkswacht

Wilhelmsburg Heute Donnerstag: Stadtkantat. 5892
 Bei der Pelenze entgeltliche Präzente. Sonntag: Tanz.
Kentschel's Etabl., Pöpelwitz
 Heute Donnerstag: 15898
 bei freiem Entree. Sonnabend: Kränzchen vom Sparverein „Einigkeit“.

Ein interessantes Wachstum!

1903 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 1909

Dieses Bild zeigt - in genauen Maßen - die enorme Umsatzsteigerung von PALMIN (Pflanzenfett) und PALMONA (Pflanzen-Butter-Margarine) in Deutschland innerhalb der letzten 7 Jahre. - Ein stärkerer Beweis für das Bedürfnis nach PALMIN und PALMONA und für die Beliebtheit unserer Produkte ist kaum denkbar.
H. SCHLINCK & CIE., A.-G.

Alkoholfrage und Arbeiterklasse
 von Dr. Fröhlich.
 Eine empfehlenswerte Agitationsbrochüre.
Preis 20 Pfg.
 Zu beziehen durch die Buchhandlung „Volkswacht“.

5% Rabatt.

Kaiser's Kakao

garantiert rein und leicht löslich,
 billig, nahrhaft,
 bekömmlich, wohlschmeckend

Mk. 1.00 bis Mk. 2.40 das Pfund

Kaiser's Kaffee-Geschäft

G. m. b. H. 5864

Europas grösster Kaffee-Rösterei-Betrieb.

Fabriken in Viersen, Dülken, Spandau, Breslau, Heilbronn, Basel.

Ueber 1000 Filialen!

Filialen in Breslau: Berliner Chaussee 111, Bohrauerstrasse 27, Friedr.-Wilhelmstrasse 58, Gräbchenstr. 20, Giesenerstrasse 4, Hüfchenstrasse 57, Klosterstrasse 23-25, Mathiasstrasse 66, Nendorferstrasse 92, Neumarkt 8, Ohlauer Chaussee 27, Reuschstrasse 54, Am Rathaus 10, Scheitnigerstrasse 19, Vorwerkstrasse 57a.
 Weitere Filialen in allen grösseren und mittleren Städten von ganz Schlesien durch unsere Firmenschilder kenntlich.

„Nordsee“
Hoflieferantin.
 Gegründet in Breslau 1898.
 Einziges Geschäft in Breslau, welches Seefische aus eigenen Fängen in den Handel bringt, daher die hervorragend gute Qualität unserer Fische.

Schmiedebrücke
19
 Fernsprecher 3284
 Stadtbahnbogen
 Fernsprecher 4223
 Markthalle I
 Markthalle II
 Niederlunge Leuthenstr. 19
 Fernsprecher 4632.
 Herdainstrasse 48.
 Blücherstrasse 21
 Fernsprecher 2778.
 Aus eigenen Fängen in unserem Kühlwagen lebendfrisch eintreffend zu konkurrenzlos billigem Tagespreis:

Cablau
Seelachs
Schellfisch
Schollen
Austernfisch
Goldbarsch
 sowie alle sonstigen Arten
See- u. Flussfische.
 Aus unseren 5000
 Breslauer Räuhereien
 täglich frische
Räucherwaren
 zu billigstem Tagespreis
 Kochrezepte gratis.
 Versand nach auswärts unter Garantie der tadellosen Ankunft.
 Vorteilhafte Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
 Wir machen darauf aufmerksam, dass die
Fischerei „Nordsee“
 Schmiedebrücke 19 u. Stadtbahnbogen, Ecke Kaiser-Wilhelmstrasse und die Breslauer Fischhallen, Schmiedebrücke 59 und Neuo-Schweidnitzerstrasse 10 vollständig getrennte Geschäfte sind, die nichts miteinander gemein haben.

Zeltgarten
 Di. H. Krslnsk.
Weltstadt-Spezialitäten.
11
Glanznummern.

Palmengarten.
 Di. H. Krslnsk.
Oberlander
 Koncert:
Damen-Orchester „Austria“.
 Entree frei.

„Westend-Kino“
 Alsenstrasse 36.
 Neues grossartiges Schiller-Programm
 von Donnerstag bis Montag.
 Durch drahtlose Telegraphie gerichtet.
 Sensations-Drama.
Orkels Testament.
 Lach-Schlag.
Die beiden Mütter.
 Tiefergreifendes Drama.
Meier auf dem Bummel.
 Humoristische Burleske.
Der Ehestifter.
 Sehr humorvoll.
Gerechtigkeit des Meeres.
 Spannendes Drama.
Die überdrehte Wanduhr
 Viel zum Lachen.
 Spazierfahrt auf dem Meeres.
 Herrliche, bunte Naturaufnahme.
 Jed. Donnerstag: Neues Programm

„Reformier“ überall täuflich!
 Colon-Were werden Ihre Beliebtheit ihrer vorzüglichen Selbstmüchigkeit.
Eduard Bernstein:
Die Grundbedingung des Wirtschaftslebens.
Preis 20 Pfg.
 Buchhandlung Volkswacht.

Wahlkalender.

25. November.

- 1901 Der Komvontil Josef Rheinberger in München t.
1900 August Dreßbach t.
1900 Die Militärbediensteten in Belgien auf fünf bis Monate versetzt.

Die bevorstehende Abgeordnetenwahl

In Breslau erregt natürlich über Breslaus Grenzen hinaus großes Interesse, und je sicherer und unverfrorener sich die biesigen Konservativen den Sieg zurechnen, um so mehr rechnet die Linke im Reich mit einer Niederlage des schwarz-blauen Blocks.

Jetzt kann es sich nur noch darum handeln, daß Freisinnige und Sozialdemokraten bei der Abgeordnetenwahl zusammenballen; um sie alle ihre Pflicht, dann wird sich wiederum der dritte Breslauer Sieg für die Linke erobern lassen.

Merdinge gehört sich das für eine Stadt wie Breslau, und an der Sozialdemokratie hat's nicht gelegen, wenn wir heute den traurigen Ruhm einer konservativ-merikanischen Vertretung haben.

Empört über die Hoffnungen des „Verl. Tageblattes“ ist natürlich das Breslauer Junkerorgan, die „Schles. Ztg.“. Sie schreibt:

„Das „Verliner Tageblatt“ wickelt Reichstagswahl und Landtagswahl durcheinander. 1907 aber fiel Breslau den vereinigten bürgerlichen Parteien zu, wobei unter Mitwirkung auch des Zentrum nicht nur ein Reichstagswähler, sondern auch ein freisinniger Volksparlamentarier gewählt wurde.“

Das wollen wir stark hoffen und wir werden uns dabei in erster Linie auf die eigene Kraft verlassen. Ein Vorspiel dazu haben ja die Stadtverordneten- und die Landtagswahlen gegeben.

Die „Kölnische Zeitung“ sollte ihre Weisheit nicht bloß aus liberaler Quelle beziehen, sondern auch die „Schlesische Zeitung“ nachlesen. Da würde sie finden, daß die vereinigten rechtslebenden Parteien durchaus nicht beabsichtigen, sondern sehr aufzuleben.

Man sieht daraus, worauf die Junker und Pfaffen ihre Rechnung setzen und es liegt am Freisinn, zu beweisen, daß er ihnen den Triumph lassen?

Wie sie gewählt haben.

Wenn ein einzelner Wahlbezirk auch nicht den Durchschnitt über, oder auch nur der Nachwahlbezirk darstellt, so ist es doch für die kleinen Bezirke leichter und interessanter, die Verhältnisse der einzelnen Wahlberechtigten festzustellen und zu sehen, wie sie gewählt haben.

An dem hier in Rede stehenden Bezirke waren von 131 eingeschriebenen Wählern 3. Klasse und zwar:

Table with 5 columns: Beruf, Anzahl, Soz. St., Konf., Gesp. Includes professions like Arbeiter, Eisenbesitzer, Tischler, etc.

Der 2. Zimmerer und Tischlerhändler sowie je 1 Barbier, Bildhauer, Gärtner, Handwerksmann, Ingenieur, Müller, Metallarbeiter, Zeichner und 5 Handliden und Fensterreger gegen es außerdem vor der Wahl fernblieben.

Von 89 Angehörigen blieben 32 trotz Urlaub und sonstigem Druck der Vorgesetzten der Wahl fern. Ob die zu Hause geblieben wären, wenn sie ihre Stimme ohne Furcht so abgeben könnten, wie sie möchten, kann die „Schlesische Zeitung“ nach den Reichstagswahlen erfahren.

Bei den Reichstagen beschäftigt sind, um „gute Wahlen“ zu erzielen.

In der 2. Klasse desselben Bezirks waren 45 Wahlberechtigten vorhanden, von denen 8 politisch Organisierte für unseren Wahlmann stimmten, während 15 bürgerliche und staatliche Beamte ihre Stimme für den konservativen Wahlmann abgaben.

Als nur Beamte und politisch organisierte Genossen standen sich hier gegenüber und wenn man bedenkt, daß 3 Beamte auf besondere Einladung mit am Wahlstische saßen und weitere 2 als Wahlmänner anwesend waren, so bleiben gerade 10 „Freiwilla“ übrig.

Man haben aber in dem Bezirk 4 Mitglieder des sozialdemokratischen Vereines in der 2., wie in der 3. Klasse, bei der Wahl abgestimmt. Auch von den „Volkswach“lern, welche nicht zur politischen Organisation gehören, haben je 4 in jeder Klasse ihrer Wahlpflicht nicht genügt.

Bei der Reichstagswahl einen Stimmentel im Couvert abgeben, ist nicht das einzige an Wahlstische, was wir von den Mitgliedern des sozialdemokratischen Vereines erwarten müssen und von den „Volkswach“lern verlangen sollten.

Daß die Wahlprübererger zur Rede gestellt werden, bedarf keiner weiteren Auseinandersetzung, wir müssen endlich allen Wahlprüberern klar machen, daß sie sich unter allen Umständen, und sei es selbst ungeladen, an allen öffentlichen Wahlen zu beteiligen haben.

Nur dann kann es vorwärts gehen, damit wir endlich, nach dem Vorbilde der Berliner Genossen, die zahl. reichen Geschäftskreise zur Wahl heranziehen können, welche heute nach wie nach aus Furcht ihre sozialdemokratische Gesinnung öffentlich zu bekennen, der Wahl fernbleiben.

Im Wahlbezirk 94 sind die Wähler um 1 Uhr Mittags versammelt und der Wahlakt soll beginnen. Ein Wähler tritt an den Wahlstisch heran und der Wahl-Vorsteher, ein Professor (?) fragt ihn: „Wie ist Ihre Wähler-Nummer?“ Da meldet sich der sozialdemokratische Wahlmannskandidat zum Wort: „Der Wahl-Vorsteher“, so spricht er, „bei der Landtagswahl gibt's keine Wähler-Nummer.“

Im 255. Bezirk sollte ein Wahlmann erster Klasse gewählt werden. Als nun ein Arbeiter aus diesem Bezirk erschien, der glaubte, daß auch die dritte Klasse wählte, wurde er aufgefordert, nicht wahrzunehmen, sondern als Beisitzer zu fungieren.

Gegen die Fleischnot in Oberschlesien.

Der ober-schlesische Fleischerverband hat an den Reichstag eine Petition gerichtet, worin zur Abstellung der Fleischnot ersucht wird, den Zoll auf eingeführte russische Schweine zu ermäßigen, die Fülle auf Futtermittel aufzuheben und auf eine gesetzliche Beschränkung der für Spiritusherzeugung verwendeten Kartoffeln hinzuwirken.

Die Verhältnisse, die zur allseitigen Verteuerung des Fleisches führen, haben sich gegen das Jahr 1906 sehr zugenommen, ja es ist nicht abzusehen, welchen Umfang und wirtschaftlichen Nachteil, speziell in der ober-schlesischen Industrie, in Arbeiterkreisen die hervorgerufenen Fleischverknappungen hervorzubringen wird.

- a) eine Ermäßigung des Einfuhrzolles für russische Schweine,
b) die Aufhebung der Ausfuhrprämien für Getreide,
c) die Einschränkung des Kartoffelverbrauches in den deutschen Brennereien.

Wie Konservativ und Zentrumsleute den Wünschen der Fleischer und Arbeiter entgegenkommen, ist aus dem heutigen Reichstagsbericht zu ersehen.

Ueber „Die Lage der Landarbeiter im preussischen Provinzialparlament“

„Ueber „Die Lage der Landarbeiter im preussischen Provinzialparlament“ sprach in einem Diskussionsabend der Demokratischen Vereinigung Fräulein Hellrich. Nach eingehender Darstellung der realistischen Verhältnisse der ländlichen Arbeiter und des „Gründes“ schilderte die Referentin an der Hand zahlreicher, dem Leben entnommener Beispiele das traurige Los der unter jenseitiger Bedrückung stehenden Landarbeiter.

Demokratie mit ihrer Behauptung habe, daß der Staat nur der „Kommis der herrschenden Klasse“ sei, denn der Staat verleihe seine Pflicht gegen seine zukünftigen Bürger so, daß er die agrarische Kindererziehung nicht allein dulde, sondern durch Heurteilung von Schulkindern zu Entarbeiten z. B. sogar durch fördere. Auch die alten Arbeiter seien nicht besser daran, da sie häufig entlassen würden, aus Furcht, daß sie der Gemeindefürsorge zur Last fallen könnten.

Ein Gemütsmenschen scheint Herr Robert Jochemann im frommen Tauer, Kreis Breslau, zu sein, an dessen Hause die Vorübergehenden eine Reihe schöner Sprüche beobachten. Schon vom weitem grüßt an der Fassade die Inschrift:

- „Ich lasse die Reider hassen, Was Gott gibt, müssen sie mir lassen.“
„Über mit dem Hineinsehen des lieben Gottes in die irdische Reibhammel und Eigentumsucht ist's nicht getan, ein anderer Spruch besagt:
„Wo Gott nicht das Haus bewacht, Wachen die Wächter umsonst.“

Nach diesem Gottvertrauen kommt man näher und gewahrt an der Pforte folgendes Schild:

„Achtung! Böser Hund! Fremden ist der Eintritt verboten! Robert Jochemann.“

Zwar wachen die Wächter umsonst, der liebe Gott Hüft sicherer vor Dieben, aber auf alle Fälle hat sich der Mann mit den vielen Wilsprüchen noch einen bösen Hund zugelegt, der sein heiliges Eigentum bewacht.

Schwurgericht. Am 2. April d. J., Abends gegen 8 1/2 Uhr, hatte der Arbeiter K. u. N. aus dem Restaurationsgarten von G. u. W. mit einem Lehndamen zwei Bretter entwendet. Die 10-jährige Tochter des Restaurateurs und die ebenfalls 10-jährige N. w. hatten dies mit angesehen und meldeten es dem Herrn G. u. W. Da diesem schon wiederholt aus dem Garten Gegenstände (Katernen usw.) gestohlen worden waren, verlor er in Gemeinschaft eines anwesenden Gastes, eines Zimmerpoliers G., den Dieb. Er erreichte ihn in der Diegung die nach der Michaelskirche führt und entriß ihm mit rascher Hand von hinten, ohne daß der Dieb die Annäherung der beiden gemerkt hatte, die Bretter. K. u. N. stiel dabei rüddings zu Boden. Die beiden Verfolger ließen ihn liegen und gingen wieder zurück. Da ihnen aber Bedenken kamen, daß der Mann sich geschlagen haben könnte, ging im Verlaufe von ungefähr acht Minuten der Zimmerpolier noch einmal zurück und da lag der Mann noch auf derselben Stelle. Er schickte sofort nach einem Schutzmann, der dann die Ueberführung in ein Krankenhaus anordnete. Der Mann verlor jedoch nach wenigen Tagen. Restaurateur G. u. W. hatte sich nun am Mittwoch vor dem Schwurgericht wegen Körperverletzung mit Todeserfolg zu verantworten. Die Kleine K. u. N. war, die mitgelaufen war, will gesehen haben, wie der Angeklagte dem Dieb mit den Brettern, die er ihm entrißen hatte, einen Schlag auf den Kopf verleiht habe, worauf derselbe hinfiel.

Der ober-schlesische Fleischerverband hat an den Reichstag eine Petition gerichtet, worin zur Abstellung der Fleischnot ersucht wird, den Zoll auf eingeführte russische Schweine zu ermäßigen, die Fülle auf Futtermittel aufzuheben und auf eine gesetzliche Beschränkung der für Spiritusherzeugung verwendeten Kartoffeln hinzuwirken.

Die Verhältnisse, die zur allseitigen Verteuerung des Fleisches führen, haben sich gegen das Jahr 1906 sehr zugenommen, ja es ist nicht abzusehen, welchen Umfang und wirtschaftlichen Nachteil, speziell in der ober-schlesischen Industrie, in Arbeiterkreisen die hervorgerufenen Fleischverknappungen hervorzubringen wird. Deshalb hat der ober-schlesische Fleischerverbandstag Veranlassung genommen, Schritte zu tun, um eine Verbilligung, wenigstens des aus Auf und eingeführten Fleisches herbeizuführen. Der Arbeiterbevölkerung läme diese Verbilligung ein zugute, zumal diese der einzig konsumierende Teil für russisches Fleisch ist. Dann wird dargelegt, welche materielle Nachteil, insbesondere bei der Einfuhr russischer Schweine, durch die Zollhebung erwächst. Die Petition lautet zu dem Schluß:

Ein Größerer als Brandstifter.

Vor dem Schwurgericht in Schweidnitz stand Mittwoch und Donnerstag ein Ausländer exzessiver Brandstiftungsprozess, in welchem sich der aus der Unter-Unterschlesien hergeleitete 53 Jahre alte Maurermeister Reinhold Scholz als Größeren bei Breslau zu verurteilen hatte. Er wurde beschuldigt, seine in Rumpisch gelegene große Tonwarenfabrik vorläufig vorläufig angezündet zu haben und zwar in betrüblicher Absicht. Scholz hatte seinerzeit die Fabrik billig erworben und zwar für 60 000 Mark. Später kam es zur Einleitung des Betriebes. Scholz ließ deshalb auch die Versicherungspolice annehmen und schließlich läte diese die Rumpisch-Explosive ein, denn von dieser war das Fabrikgrundstück mit einer betrübenden Hypothek belastet und zwar mit 44 000 Mark, wovon Scholz einen Betrag von 2000 Mark im Laufe der Zeit abgab. Scholz hatte die Fabrik mit einem Werte von 100 250 Mark gegen Feuer versichert. Am Nachmittag des 21. April entstand in der völlig verschlossenen Fabrik auf mittelalte Weise ein Brand, welcher schnell um sich griff und einen großen Teil des Gebäudes in Asche leute. Besonders machte sich ein auffälliger Petroleumgeruch an der Brandstelle bemerkbar. Es war früher beobachtet worden, daß sich eine Person kurz vor Ausbruch des Feuers in dem Fabrikgebäude aufgehalten hatte. Scholz dagegen bestreift ganz entschieden, daß er das Feuer angelegt habe und meinte, daß der Brand auf Anschlag der elektrischen Leitung zurückzuführen sei. Durch Sachverständigen wurde jedoch diese Annahme widerlegt. Bemerkenswert ist, daß die Leitung in der Fabrik gänzlich stromlos gemacht war, da für den Bezug elektrischer Kraft und Lichtes keine Zahlung geleistet wurde. — Scholz ist bereits wiederholt vorbestraft und zwar wegen Unkeus in Form von Schandthaten mit einem Jahr Gefängnis wegen Unterschlagung mit einem Monat Gefängnis und wegen Diebstahls zum Betrag mit 2 Wochen Gefängnis. — Das Schwurgericht verurteilte Scholz zu vier Jahren Zuchthaus, 600 Mark Geldstrafe.

Fortsetzung des Bezugsquellen-Verzeichnisses

Weiss- und Wollwaren
Reinelt, C. A., Kleidermacher, 9. Str. 9.
Reinelt, C. A., Kleidermacher, 9. Str. 9.

Wild- und Geflügel.
Reinelt, C. A., Kleidermacher, 9. Str. 9.
Reinelt, C. A., Kleidermacher, 9. Str. 9.

Zahn-Ateliers
Reinelt, C. A., Kleidermacher, 9. Str. 9.
Reinelt, C. A., Kleidermacher, 9. Str. 9.

Zigarren u. Zigaretten
Reinelt, C. A., Kleidermacher, 9. Str. 9.
Reinelt, C. A., Kleidermacher, 9. Str. 9.

Ormanda-Zigaretten.
Raucht Okassa Zarroppi 3
Raucht Okassa Zarroppi 3

Raucht Okassa Zarroppi 3
Raucht Okassa Zarroppi 3
Raucht Okassa Zarroppi 3

223. Königl. Preuss. Klassenlotterie.
5. Klasse, 15.ziehungstag, 23. November 1910.
Wur die Gewinne über 200 M. sind in Klammern beigesetzt.

763 (1000) 154008 137 (6000) 208 642 188464 603 604
181161 282 353 (600) 408 528 658 782 902 48 187043 204
59 428 83 202 88 098 788 887 (1001) 44 188022 23 82 802
872 (1000) 831 85 807 189065 111 209 33 437 630 83 888
779 997

223. Königl. Preuss. Klassenlotterie.
5. Klasse, 15.ziehungstag, 23. November 1910.
Wur die Gewinne über 200 M. sind in Klammern beigesetzt.

150097 376 616 151666 071 (1000) 778 152000 104 204
444 941 151329 89 255 958 154256 612 38 66 (1000) 604
732 819 46 017 18 150600 211 66 (600) 343 482 689 773 804

Wenn Sie sicher gehen wollen,
etwas wirklich Gutes zu bekommen, dann nehmen Sie
Kathreiners Malzkaffee und nicht eine Nachahmung!
Der Schalk macht's!

Möbel, Spiegel,
Polsterwaren
zu äußerst billigen Preisen.
Albert Nowotny,
Weidenstraße 23/24.

Eine Nasenlänge voraus
sind infolge
des außer-
ordentlichen
Butter-Charakters,
Ihres köstlichen Wohl-
geschmacks und ihres feinen
Aromas die beliebten von den
Bergh'schen Margarine-Marken
Clever Stolz. Vitello
Die bevorzugtesten Butter-Ersatzmittel!
In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Schulbücher
Schulmaterialien, Vorkursbücher für Gewerkschaften und Kraftfahrer
besuchen die Geschäfte am besten in der
Bach- und Papierhandlung von Fritz Joachim, Hindenburgstr. 77.
Ebenfalls empfehle ich mich den geehrten Herren zum Abschluss von
Feuer-Vericherungen, Lebens-, Kinder- und allen
anderen Versicherungen.
Bitte um Abschriften auf den Schulbüchern.

Zigarren
Zigaretten
in größter Auswahl und billig
Oscar Rudolph Importeur
Breslau 13, Neuborsstr. 61.
Elegante Engländerpreise.

Geigen
In alt. Preislage. [5880]
kauft man recht u. billig
bei M. Liodecke, Stodgasse 3.
Hochabhandlung
Carl Rother & Rode
Breslau 1, Hammerstr. 26.
Spezialität: 4671
ff. alte Sumatra-Decken
von tafelf. Brand in jed. Preislage.

Proletarierkrankheit und
franke Proletarier.
Ein Beitrag zur Hebung der Volksgesundheit von D. Thomas
Preis 20 Pfg.
Zu beziehen durch die Buchhandlung „Volkswacht“

B. Dörfler, Friedrichstraße 27, ...

Alkoholfreie Getränke

Bilz-Sinalco ...

Scro

Wendert ...

Rückfragen und Konditionen

Sordis ...

Berger, Friedr.

... Friedrichstraße 12 ...

Fische u. Delikatessen

... Fischmarkt ...

Fleischer u. Wurstfabriken

... Fleischerei ...

Sedonstalten

... Sedonstalten ...

Bandagisten

... Bandagisten ...

Berufsbildung

... Berufsbildung ...

Handelsgeschäfte

... Handelsgeschäfte ...

Handelsgeschäfte

... Handelsgeschäfte ...

Handelsgeschäfte

... Handelsgeschäfte ...

Handelsgeschäfte

... Handelsgeschäfte ...

Handelsgeschäfte

... Handelsgeschäfte ...

Handelsgeschäfte

... Handelsgeschäfte ...

Handelsgeschäfte

... Handelsgeschäfte ...

Erscheint Smal wöchentlich

... Erscheint Smal wöchentlich ...

Fahrräder, Nähmaschinen

... Fahrräder, Nähmaschinen ...

Fahrräder, Nähmaschinen

... Fahrräder, Nähmaschinen ...

Fahrräder, Nähmaschinen

... Fahrräder, Nähmaschinen ...

Fahrräder, Nähmaschinen

... Fahrräder, Nähmaschinen ...

Fahrräder, Nähmaschinen

... Fahrräder, Nähmaschinen ...

Fahrräder, Nähmaschinen

... Fahrräder, Nähmaschinen ...

Fahrräder, Nähmaschinen

... Fahrräder, Nähmaschinen ...

Fahrräder, Nähmaschinen

... Fahrräder, Nähmaschinen ...

Fahrräder, Nähmaschinen

... Fahrräder, Nähmaschinen ...

Fahrräder, Nähmaschinen

... Fahrräder, Nähmaschinen ...

Fahrräder, Nähmaschinen

... Fahrräder, Nähmaschinen ...

Fahrräder, Nähmaschinen

... Fahrräder, Nähmaschinen ...

Fahrräder, Nähmaschinen

... Fahrräder, Nähmaschinen ...

Fahrräder, Nähmaschinen

... Fahrräder, Nähmaschinen ...

Fahrräder, Nähmaschinen

... Fahrräder, Nähmaschinen ...

Bezugsquellen-Verzeichnis

... Bezugsquellen-Verzeichnis ...

Bezugsquellen-Verzeichnis

... Bezugsquellen-Verzeichnis ...

Bezugsquellen-Verzeichnis

... Bezugsquellen-Verzeichnis ...

Bezugsquellen-Verzeichnis

... Bezugsquellen-Verzeichnis ...

Bezugsquellen-Verzeichnis

... Bezugsquellen-Verzeichnis ...

Bezugsquellen-Verzeichnis

... Bezugsquellen-Verzeichnis ...

Bezugsquellen-Verzeichnis

... Bezugsquellen-Verzeichnis ...

Bezugsquellen-Verzeichnis

... Bezugsquellen-Verzeichnis ...

Bezugsquellen-Verzeichnis

... Bezugsquellen-Verzeichnis ...

Bezugsquellen-Verzeichnis

... Bezugsquellen-Verzeichnis ...

Bezugsquellen-Verzeichnis

... Bezugsquellen-Verzeichnis ...

Bezugsquellen-Verzeichnis

... Bezugsquellen-Verzeichnis ...

Bezugsquellen-Verzeichnis

... Bezugsquellen-Verzeichnis ...

Bezugsquellen-Verzeichnis

... Bezugsquellen-Verzeichnis ...

Bezugsquellen-Verzeichnis

... Bezugsquellen-Verzeichnis ...

Bezugsquellen-Verzeichnis

... Bezugsquellen-Verzeichnis ...

Hygienische Artikel

... Hygienische Artikel ...

Kinematographen

... Kinematographen ...

Kleidstoffe, Seldwaren

... Kleidstoffe, Seldwaren ...

Kleidstoffe, Seldwaren

... Kleidstoffe, Seldwaren ...

Kleidstoffe, Seldwaren

... Kleidstoffe, Seldwaren ...

Kleidstoffe, Seldwaren

... Kleidstoffe, Seldwaren ...

Kleidstoffe, Seldwaren

... Kleidstoffe, Seldwaren ...

Kleidstoffe, Seldwaren

... Kleidstoffe, Seldwaren ...

Kleidstoffe, Seldwaren

... Kleidstoffe, Seldwaren ...

Kleidstoffe, Seldwaren

... Kleidstoffe, Seldwaren ...

Kleidstoffe, Seldwaren

... Kleidstoffe, Seldwaren ...

Kleidstoffe, Seldwaren

... Kleidstoffe, Seldwaren ...

Kleidstoffe, Seldwaren

... Kleidstoffe, Seldwaren ...

Kleidstoffe, Seldwaren

... Kleidstoffe, Seldwaren ...

Kleidstoffe, Seldwaren

... Kleidstoffe, Seldwaren ...

Kleidstoffe, Seldwaren

... Kleidstoffe, Seldwaren ...

Den Lesern bei Einkäufen empfohlen

... Den Lesern bei Einkäufen empfohlen ...

Musik-Instrumente

... Musik-Instrumente ...

Optiker

... Optiker ...

Papier- und Schreibwaren

... Papier- und Schreibwaren ...

Pflanzenfett

... Pflanzenfett ...

Pelzwaren

... Pelzwaren ...

Pfandleihen u. Gelegenheitskäufe

... Pfandleihen u. Gelegenheitskäufe ...

Photographische Ateliers

... Photographische Ateliers ...

Photographische Bedarfsartikel

... Photographische Bedarfsartikel ...

Putz, Modes

... Putz, Modes ...

Resthandlungen

... Resthandlungen ...

Restaurants

... Restaurants ...

Restaurants

... Restaurants ...

Restaurants

... Restaurants ...

Restaurants

... Restaurants ...

Restaurants

... Restaurants ...

Schirme, Stöcke

... Schirme, Stöcke ...

Schnelderei-Artikel

... Schnelderei-Artikel ...

Schnelderei-Artikel

... Schnelderei-Artikel ...

Schnelderei-Artikel

... Schnelderei-Artikel ...

Schnelderei-Artikel

... Schnelderei-Artikel ...

Schnelderei-Artikel

... Schnelderei-Artikel ...

Schnelderei-Artikel

... Schnelderei-Artikel ...

Schnelderei-Artikel

... Schnelderei-Artikel ...

Schnelderei-Artikel

... Schnelderei-Artikel ...

Schnelderei-Artikel

... Schnelderei-Artikel ...

Schnelderei-Artikel

... Schnelderei-Artikel ...

Schnelderei-Artikel

... Schnelderei-Artikel ...

Schnelderei-Artikel

... Schnelderei-Artikel ...

Schnelderei-Artikel

... Schnelderei-Artikel ...

Schnelderei-Artikel

... Schnelderei-Artikel ...

Schnelderei-Artikel

... Schnelderei-Artikel ...